

ist unser Vorrath hier gänzlich vergriffen. Diejenigen Handlungen, welche davon, vielleicht ohne Aussicht auf Erfolg, noch Exemplare lagern haben, würden uns durch gefäll. baldige Zurücksendung sehr verpflichten.

W. Natorff u. Comp. in Berlin.

[4311.] Dankbar würde ich es anerkennen, wenn alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von den

Vorlegeblättern zum Zeichnen und Malen. 1. 2. Heft, aufs schnellste nach Leipzig remittirt würden, da ich auch nicht ein einziges Expl. für die zahlreichen Nachbestellungen mehr besitze. Wiederholt bemerke ich aber, daß ich gebrochene Exemplare durchaus nicht zurücknehme.

Erfurt, d. 26. August 1838.

S. W. Otto.

### Vermischte Anzeigen.

[4312.] München, den 30. Juni 1838.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniss auf hiesigem Platze eine

**Verlags- und Sortiments-Kunsthandlung** errichtet habe.

Die mannigfaltigen und wesentlichen Vorzüge, die Bayerns Haupt- und Residenzstadt für ein solches Unternehmen darbietet, und in immer höherem Maasse zu eröffnen verspricht, meine ausgebreitete Bekanntschaft in der Stadt und deren Umgebungen, welche ich mir durch 15jährigen Aufenthalt erworben, so wie der Ankauf des nicht unbedeutenden und werthvollen Kunstlagers einer hiesigen, schon seit langer Zeit bestandenen Kunsthandlung, berechtigen mich zu der sichern Hoffnung eines günstigen Erfolgs meines Etablissements, für welches ich mir erlaube, Ihre gefällige Unterstützung in Anspruch zu nehmen, und beziehe mich zugleich auf nachstehendes Zeugniß.

Um meinem jungen Geschäfte eine mehrseitige Richtung und einen noch erweiterten Wirkungskreis zu geben, trete ich in Verbindung mit meinem vieljährigen Freund, Heinrich Widmayer, der seit 1836 im Besitze eines ausgedehnten Landkartengeschäfts ist — das früher unter der Firma „geographisches Depot von Carl Reinhard“ bestanden — und bin so frei, Sie deshalb noch auf nachstehendes gemeinschaftliches Circulair zu verweisen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ch. Mey.

Nachdem Sie aus Vorstehendem die Vereinigung unserer beiderseitigen Geschäfte gütigst entnommen haben, beehren wir uns, Ihnen hiermit anzuzeigen, dass wir diese nun vereinigten Geschäfte unter der Firma:

**Kunst- und Landkarten-Handlung**

von

**Mey u. Widmayer**

für gemeinschaftliche Rechnung und mit hinlänglichen Fonds fortführen werden.

Haben Sie die Güte, in Ihrem Buche von dieser Veränderung Vormerkung zu machen, und das unserm Herrn Widmayer so vielseitig gewordene Vertrauen auf die gemeinschaftliche Firma zu übertragen.

Die Zusendungen aller, in diese Geschäftszweige einschlägigen, interessanten Neuigkeiten werden uns in 2 facher Anzahl stets willkommen sein, namentlich gute Stahl- und Kupferstiche, Lithographien, Umrisse, Stick- und Strickmuster, Vorlagen für Architekten, für Handwerker etc., gute kalligraphische Vorlegeblätter, Zeichnenbücher, Spiele

u. s. w. Dahingegen 4 Exemplare von allen geographischen, statistischen, geognostischen Landkarten, Atlanten, Plänen, Situationszeichnungen, Himmelskarten etc. als Neuigkeit. Ferner Kataloge von Gallerien, Kunstausstellungen, von Gemälde- und Handzeichnungssammlungen.

Mit vereinten Kräften und mit gleichem regen Geschäftseifer werden wir für den möglichst höchsten Debit immer besorgt sein, und unsern Verbindlichkeiten stets pünktlich nachkommen. Unsere Commissionen haben die Güte zu besorgen:

für Leipzig Herr A. Wienbrack,

- Nürnberg die Herren Bauer & Raspe,

- Frankfurt a/M. Herr Fr. Wilmans.

- Stuttgart die Herren Weise & Stoppani.

Indem wir Sie bitten, von unsern Unterschriften gefälligst Notiz zu nehmen, empfehlen wir unser gemeinschaftliches Geschäft Ihrem gütigen Wohlwollen bestens.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

Mey & Widmayer.

Herr Chr. Mey aus Eisenach hat vom 2. Januar 1823 bis Ende April 1838 in meiner Buchhandlung als erster Commis zu meiner vollsten Zufriedenheit gearbeitet. Herr Mey hat sich während seines vieljährigen Aufenthalts in meiner Handlung durch Fleiß, Thätigkeit und Umsicht in allen Geschäftszweigen, so wie durch Treue und anständiges Betragen mein ganzes Vertrauen erworben.

Mit Zuversicht kann ich Herrn Mey als einen wackern, tüchtigen Geschäftsmann allen meinen auswärtigen Herren Collegen, denen derselbe noch nicht persönlich bekannt sein sollte, empfehlen, und ich bin überzeugt, dass Sie ihm bei seinem zu beginnenden Etablissement unbedingt Ihr Vertrauen schenken dürfen, denn er ist desselben vollkommen würdig.

München, den 1. Mai 1838.

Friedrich Sauer, Besitzer

der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung.

[4313.] Limburg a/L., den 1. August 1838.

Mit Gegenwärtigem ertaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Platze eine

**Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung,** verbunden mit einer

**Leihbibliothek,**

errichtet habe, und im Laufe dieses Monats eröffnen werde.

Zahlreiche persönliche Bekanntschaften, sowie die Lage Limburgs mitten im Herzogthum Nassau, mit seinen belebten Communicationen nach allen Richtungen, begünstigen mein Vorhaben, und geben mir Aussicht zu nicht unbedeutenden Geschäften.

Um jedoch theils den Bedarf an Neuigkeiten für mein Publikum erst genau kennen zu lernen, und theils um den verehrten Handlungen durch Eröffnung eines Contos im Laufe des Jahres nicht beschwerlich zu fallen, habe ich mich entschlossen, vorerst keine unverlangten Sendungen anzunehmen, und nur mit einigen Handlungen in Verbindung zu treten, welchen ich, falls sie es verlangen, auch eine verhältnismäßige à Conto-Zahlung zu leisten bereit bin. Meinen übrigen Bedarf beziehe ich bis zum Ende dieses Jahres durch meine Herren Commissionäre.

Dagegen wird es mir stets willkommen sein und zu unserm beiderseitigen Nutzen gereichen, wenn Sie mir gleich nach Erscheinen Ihre Novitätenzettel, Plakate, Anzeigen etc. per Post übermachen, so wie ich um Zusendung Ihres vollständigen Verlagskataloges ersuche.